

LEADERsein! Eine Erfolgsgeschichte mit Aussicht auf mehr

Von Leonie Loer, Regionalmanagerin der LEADERsein! Bürgerregion am Sorpensee (29.10.2021)

Die Bürgerregion am Sorpensee

Vor gut sieben Jahren haben sich die vier Nachbarkommunen Sundern, Arnsberg, Balve und Neuenrade gemeinsam auf den Weg gemacht, LEADER-Region zu werden. Rückblickend eine sehr lohnende Entscheidung: In den vergangenen Jahren konnten 56 LEADER-Projekte sowie 40 Kleinprojekten in den vier Kommunen der LEADER-Region „Bürgerregion am Sorpensee“ erfolgreich angestoßen und umgesetzt werden. Dafür wurden den Projektträgern rund 3,6 Mio. € an Fördergeldern zur Verfügung gestellt – Geld, das die Lebensqualität in der Region nachhaltig verbessert und das meist ehrenamtliche Engagement intensiv unterstützt hat. Neben dem offensichtlichen Mehrwert, der durch die Umsetzung der Projekte in den Kommunen und der Region entstanden ist, hat der LEADER-Prozess dazu beigetragen, Kreisgrenzen zu überwinden, Menschen aus den vier Kommunen näher zusammenzubringen, neue Netzwerke zu bilden oder Bestehende zu stärken und nicht zuletzt die EU vor Ort sichtbar zu machen.

LEADERsein! in Sundern - Projektvielfalt

Die Möglichkeiten, welche LEADER bietet, zeigen sich auch in der Vielfalt der Projektideen. Dorfgemeinschaften gestalten Gemeinschaftsräume und Spielplätze mit regionalem Bezug, Vereine stellen sich mit neuen Angeboten und einer entsprechenden Infrastruktur für die Zukunft auf, digitale Projekte sorgen für eine bessere Vernetzung und die junge Bevölkerung wird bei gemeinsamen Aktivitäten nach ihrer Meinung zur Gestaltung der Region gefragt. Zwanzig zum Teil (über-) regionale Kooperationsprojekte sind so in den vergangenen Jahren schon entstanden. Auf lokaler Ebene in Sundern kommen nochmal elf LEADER-Projekte und 15 Kleinprojekte hinzu.

Beispiele gefällig?

Meinkenbracht ist „Sternendorf“ - und ein LEADER-Projekt der ersten Stunde. Schon 2014 entstand in der Dorfbevölkerung die Idee, die geringe Lichtverschmutzung im Ort zu nutzen und den besonders gut sichtbaren Sternenhimmel in das richtige Licht zu rücken. Gemeinsam mit dem Regionalmanagement haben sich die Akteure vor Ort auf den Weg gemacht, Astronomie für jedermann erlebbar zu machen. Entstanden sind zwei Lehrpfade, gespickt mit maßstabgetreuen Modellen und Informationstafeln, welche auf anschauliche Art das Universum, die Planeten und die Sternbilder beschreiben. Eingebettet in die wundervolle Natur in Meinkenbracht ein Mehrwert für die gesamte Region.

Die „Matinees im Grünen“ sind in Sundern und darüber hinaus ein Begriff - und ebenfalls als LEADER-Projekt gestartet. Der Kulturring Sundern e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, musikalische Vielfalt auf einem hohen künstlerischen Niveau für eine breite Zielgruppe zugänglich und erschwinglich zu machen. Im grünen Ambiente von Privatgärten in der Region stand eine breite musikalische Palette von Klassik über Jazz, Pop bis hin zu Operette auf dem Programm.

Der Erfolg spricht für das Projekt. Durch die engagierte Bürgerschaft und LEADER konnte ein neues Kulturformat im Sauerland etabliert werden.

„Richtig Fahrt aufnehmen“, das ist das Motto von dem Projekt „Fahrtwind inklusiv“, welches der IWB Sundern e.V. 2019 an den Start gebracht hat. Dahinter verbirgt sich die Idee, insgesamt acht motorisierte Spezialfahrräder anzuschaffen, welche Menschen mit Handicap die Teilhabe am normalen Leben ermöglicht. Seit Anfang des Jahres können die Fahrräder am Sorpensee genutzt werden, um gemeinsame Ausflüge zu gestalten. Die Resonanz auf das Projekt war derart positiv, dass einige heimische Unternehmen und Vereine den IWB finanziell bei der Umsetzung unterstützten.

Ein Grundgedanke des LEADER-Programmes ist die Stärkung der Vernetzung in der Region und darüber hinaus sowie die Förderung des Austausches und des Miteinanders. Dazu möchte auch der LEADERsein! e.V. einen Beitrag leisten. Zusammen mit sieben weiteren LEADER-Regionen wurde das Kooperationsprojekt „Wir sind digital.Dorf!“ ins Leben gerufen. Das Ziel des Kooperationsprojektes ist es, das Dorfleben durch ein umfassendes digitales Kommunikationssystem, bestehend aus Website und App, attraktiver zu gestalten und durch die Möglichkeit der Digitalisierung Informationen schnell und gezielt verbreiten zu können. Durch dieses Angebot sollen die Dörfer auch für den Umgang mit Krisen gewappnet werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der Intensivierung der Kommunikation zwischen benachbarten Dörfern. Begleitet wird das Projekt durch eine Digitalisierungspatin, welche den Dörfern beratend zur Seite steht. 51 südwestfälische Dörfer machen sich so gemeinsam auf den Weg smarter zu werden. Aus Sundern beteiligen sich die vier Dörfer Hachen, Hagen, Hövel und Enkhausen an dem Projekt, aus Arnsberg kommen Bruchhausen und Holzen hinzu. Nach Ablauf der zweijährigen Pilotphase wird eine Weiterführung und Ausweitung des Kooperationsprojektes über die Südwestfalen Agentur angestrebt.

Was ist eine LEADER-Region?

LEADER ist ein EU-Förderprogramm. Es stellt einen modernen methodischen Ansatz dar, in dem die Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum selbst Projekte entwickeln und umsetzen. Man spricht hier von einem so genannten „Bottom-up-Prinzip“. Dabei entscheidet ein Gremium vor Ort – die Lokale Aktionsgruppe – über die Realisierung von Projekten. Eine LEADER-Region ist ein Zusammenschluss von mehreren Städten, die gemeinsam eine regionale Entwicklungsstrategie anfertigen. Es geht um Fragen der Daseinsvorsorge, der Mobilität oder der Tourismusentwicklung. Dies alles vor dem Hintergrund aktueller Trends, wie dem demographischen Wandel, der Digitalisierung oder dem Klimawandel. Die Verantwortlichen in den LEADER-Regionen wollen die Zukunft aktiv gestalten, anstatt zu warten, bis sie von der Zukunft eingeholt werden. Doch der Status als LEADER-Förderregion ist nicht selbstverständlich: Etwa alle sieben Jahre, angelehnt an die Förderzyklen der EU, müssen sich die Region neu bewerben, um auch weiterhin auf die Fördermittel zugreifen zu können. Dazu hat jetzt das Land NRW die Spielregeln veröffentlicht: Interessierte LEADER-Regionen, die für die Jahre 2023-2027 den LEADER-Zuschlag erhalten wollen, müssen erneut eine abgestimmte Entwicklungsstrategie für diese Zeit vorlegen. Darin zu finden sein müssen Leitbilder, Handlungsfelder, Entwicklungsziele und erste Maßnahmen für die Zukunftsgestaltung der Region und ihrer vier Kommunen.

Auch die „LEADERsein! Bürgerregion am Sorpesee“ macht sich erneut auf den Weg den Zuschlag als LEADER-Region zu erhalten und so weitere Fördergelder zur Umsetzung der vielfältigen Projektideen in die Region zu holen.

Koordiniert wird die Arbeit in der LEADER-Region durch das Regionalmanagement. Interessierte Personen oder Vereine können sich an die Regionalmanagerinnen Leonie Loer und Annika Kabbert wenden:

LEADERsein! e.V. „Bürgerregion am Sorpesee“

Regionalmanagement

Hauptstraße 1+3 | 58802 Balve

Telefon 02375 – 93 73 634

Mail: info@leader-sein.de

Web: www.leader-sein.de